

Ersteinst  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition desselben  
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 56.

Leipzig, Mittwoch den 9. März.

1881.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Wegen des auf Freitag den 18. März fallenden sächsischen Bußtages ersuchen wir die auswärtigen Herren Collegen, ihre sämtlichen Briefe und sonstigen Sendungen hierher gefälligst so abgehen zu lassen, daß sie bis Mittwoch den 16. März früh hier eintreffen.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.  
Dr. E. Brodhäus, Vors. A. Refelshöfer, Secr.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Bach's Verlag in Leipzig.

Kretschmer, A., u. C. Rohrbach, die Trachten der Völker vom Beginn der Geschichte bis zum 19. Jahrh. 2. Aufl. 10. u. 11. Lfg. 4. a \* 4. —

Bruckmann in München.

† Stillsfried-Alcántara, R. Graf, u. B. Rugler, die Hohenzollern u. das deutsche Vaterland. Illustriert v. den ersten deutschen Künstlern. Fürsten-Ausg. 1. Lfg. Fol. \* 10. —

Buchhandlung d. Nassauischen Colportage-Vereins in Herborn.

† Irrtümer, die, d. Darbyismus. 8. \* —. 20

Hambrecht in Offenburg.

† Adreß-Buch der großh. badischen Kreisstadt Offenburg. 8. \* 1. 20  
† Ringbau, der, u. seine Folgen. 8. —. 30;  
m. e. Karte „die Ringig v. Haslach bis zum Rhein“ \* 4. —

Herbig in Berlin.

Vierteljahrschrift f. Volkswirtschaft, Politik u. Kulturgeschichte. Hrg. v. E. Wiss. 18. Jahrg. 1. Bd. 8. pro epl. \* 20. —

Karow in Dorpat.

† Steinmann, F., üb. den Zeitpunkt der Abnabelung Neugeborener. 4. \* 2. 50  
† Zander, A., Chemisches üb. die Samen v. Xanthium strumarium. 8. \* 1. —

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Feier des 25jährigen Geschäftsjubiläums von Oskar Bonde's Hofbuchhandlung in Altenburg.

Am 5. März feierte Herr Oskar Bonde in Altenburg sein 25jähriges Geschäftsjubiläum unter großartiger Betheiligung seines Geschäftspersonals und seiner Mitbürger. Da der Name des Jubilars nicht allein im Altenburger Lande einen guten Klang hat, sondern auch der Träger desselben im großen Kreise der Collegen eine vielbekannte und geschätzte Persönlichkeit ist, dürfte es angemessen erscheinen, auf den Lebenslauf des Jubilars und die Feier seines Ehrentages näher einzugehen.

Carl Oskar Bonde wurde am 17. November 1825 in Bschernichen (im Altenburgischen) geboren, wo sein Vater die Stelle eines Försters bekleidete. Letzterer, eine poetisch angelegte Natur, fand neben seinen Berufsgeschäften doch noch Zeit und Gelegenheit, die schönen Wissenschaften zu pflegen und in Gedichten wie in Schriften selbstthätig productiv zu sein. Diese Begabung des Vaters hat sich auch auf den Sohn vererbt. Noch im kindlichen Alter verlor derselbe durch den Tod seinen väterlichen Beschützer und übersiedelte nun, noch nicht vierzehn Jahre alt, nach Leipzig, um den Kampf mit dem Leben zu beginnen. In die Buchhandlung des Hrn. Karl Franz Koehler als Lehrling eintretend, conditionirte er in derselben bis zu Ostern 1845, die letzten 1½ Jahre als Gehilfe; dann aber ging es, mit dem sehnsüchtigen Wunsche, die Welt weiter kennen zu lernen, in die Fremde, zunächst nach Prag, dann, nach etwa einjährigem Aufenthalt, nach Zürich und von dort, wiederum nach Jahresfrist, nach Pest. Aus Ungarn zurückkehrend, trat unser Jubilar

wieder in das Koehler'sche Geschäft, in welchem er bis Anfang November 1852 verblieb, um sodann die Geschäftsführerstelle in der Verlagshandlung von Fr. Brandstetter anzunehmen, welche er über drei Jahre bekleidete, bis zur Gründung des eigenen Geschäftes.

Am 1. Januar des Jahres 1856 kaufte unser Jubilar die Sortimentbuchhandlung von Joh. Heinr. Jacob in Altenburg, konnte deren Besitz jedoch, da er in Leipzig noch bis Ende Februar gebunden war, erst am 5. März antreten. Es folgt nun eine Zeit regen Fleißes und unermüdlischen Schaffens, in welcher das Geschäft sich immer mehr hob.

Nachdem er bereits ein Jahr vorher die Expedition der „Altenburger Zeitung für Stadt und Land“ besorgt hatte, kaufte Bonde 1860 dieselbe mit allen Rechten.

Um die Zeitung, die bisher in der Hofbuchdruckerei gedruckt wurde, fernerhin selbst herzustellen, gründete derselbe im Jahre 1872 eine eigene Buchdruckerei. Mit Aufstellung einer Handpresse und einer Schnellpresse aus der Augsburger Maschinenfabrik wurde begonnen; schon im folgenden Jahre aber, in welchem das Format der Zeitung vergrößert wurde und wo auch die Druckaufträge von hier und auswärts sich mehrten, wurden zwei weitere Schnellpressen und eine Satinirmaschine eingestellt, welche durch eine Dampfmaschine betrieben werden, und Anfang 1875 wurde noch eine amerikanische Tiegeldruckpresse angeschafft. Mit Erweiterung dieses Geschäftszweiges steht auch die Errichtung einer Buchbinderei in Verbindung.

Einen wesentlichen Bestandtheil von der Bonde'schen Buchhand-

Achtundvierzigster Jahrgang.